

# Presseinformation

Wien, 20.04.2026

## Green Care-Hoftafel für den Dödererhof in Wals-Siezenheim

**Unter dem Motto „Selber machen schmeckt“ verbindet Familie Gerl Landwirtschaft, Ernährungsbildung und praktisches Lernen am Bauernhof**

Der Dödererhof von Agnes und Kaspar Gerl in Wals-Siezenheim wurde am 17. April 2026 mit der [Green Care-Hoftafel](#) für seine bauernhofpädagogischen Angebote ausgezeichnet. Neben der erfolgreichen Direktvermarktung von Angusrind, Strohschwein, Weidegeflügel, Wurstwaren und Holzofenbrot setzt der Familienbetrieb im Salzburger Flachgau auch auf Bildungsangebote. Mit Kochkursen und Erlebniswochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Programmen im Rahmen von „Schule am Bauernhof“ und der Vermietung der barrierefreien Seminarküche hat Agnes Gerl, ausgebildete Kindergartenpädagogin und [Seminarbäuerin](#), einen Ort geschaffen, der den Wert regionaler Lebensmittel ebenso vermittelt wie den Alltag und die Arbeitsabläufe auf einem Bauernhof.

„Ich möchte, dass die Menschen bei uns wieder unmittelbarer mit Lebensmitteln in Kontakt kommen. Wer selbst einen Teig knetet, Zutaten verarbeitet, kostet, riecht und erlebt, woher etwas kommt, versteht viel schneller, warum Qualität und Herkunft der Zutaten so wichtig sind. Genau darin liegt für mich die Stärke unseres Hofes als Lernort“, so **Agnes Gerl** anlässlich der Hoftafelverleihung.

„Der Dödererhof zeigt eindrucksvoll, wie bäuerliche Betriebe ihre Stärken weiterentwickeln und aus der Praxis innovative Bildungsangebote daraus entstehen lassen können. Gerade die Interaktion mit Tieren eröffnet für Jung und Alt besondere Zugänge zur Landwirtschaft und macht erlebbar, was unsere Betriebe täglich leisten – genau solche Initiativen stärken unsere Regionen nachhaltig“, betont Agrarlandesrat **Maximilian Aigner**.

### Diversifizierung, die aus dem Betrieb selbst wächst

Für den Präsidenten der Landwirtschaftskammer, **Rupert Quehenberger**, und den Kammeramtsdirektor, **Franz Wieser**, zeigt der Dödererhof beispielhaft und sympathisch, wie man sich auf mehrere Standbeine als bäuerlicher Familienbetrieb stellen kann: „Wer einen Hof weiterentwickeln will, muss nicht immer bei null anfangen. Oft geht es darum, auf den eigenen Stärken aufzubauen und darauf aufbauend ein Konzept für die Zukunft zu schmieden. Am Dödererhof verbinden sich eine starke Direktvermarktung, echte Produkte aus eigener Erzeugung und große Kenntnis in der Lebensmittelherstellung mit der Liebe zur Vermittlung dieses Wissens. Mit Green Care ist daraus ein Bildungsangebot für Groß und Klein entstanden. Einzigartig ist diese wirtschaftliche Weiterentwicklung, verbunden mit dem persönlichen Engagement der Familie Gerl. Viele Besucher lernen hier wieder Essen mit allen Sinnen und wissen dann, wie gut regionale Lebensmittel wirklich schmecken und wie fad industriell gefertigter Einheitsbrei oft ist.“

**Nicole Leitner**, Landtagsabgeordnete und Bezirksbäuerin Flachgau, rückte den Beitrag der Frauen in den Mittelpunkt. „Im Internationalen Jahr der Bäuerin wird noch sichtbarer, was auf vielen Höfen Realität ist: Landwirtinnen wie Agnes Gerl sorgen für entscheidende Impulse, wenn es um die Diversifizierung geht. Ganz besonders bei Green Care zeigt sich, wie viel Innovationskraft, Fachwissen und Unternehmergeist hier vorhanden sind.“

### **Bedeutung für Gemeinde und Region**

Wals-Siezenheim ist mit über 14.000 Einwohner:innen Österreichs größtes Dorf und liegt vor den Toren der Stadt Salzburg. Gerade in solchen Lagen kommt Bauernhöfen eine besondere Bedeutung zu: Sie sind für viele Menschen leicht erreichbar und schaffen einen direkten Zugang zu Landwirtschaft und hochwertigen Lebensmitteln. Das gilt in besonderer Weise für den Dödererhof und seine Green Care-Angebote.

Vizebürgermeister **Josef Berger** betonte daher den Wert des Betriebs für Gemeinde und Region: „Der Dödererhof ist für Wals-Siezenheim weit mehr als ein landwirtschaftlicher Betrieb mit ausgezeichneten Produkten. Hier entsteht ein Ort, an dem Kinder, Familien und Gruppen Landwirtschaft nicht nur sehen, sondern verstehen können. Gerade durch die Nähe zur Stadt erreicht der Hof viele Menschen und übernimmt damit auch eine wichtige Vermittlerrolle: Er macht sichtbar, was bäuerliche Betriebe heute leisten, wie viel Wissen in regionalen Lebensmitteln steckt und warum diese Arbeit für unsere Gesellschaft so wertvoll ist.“

Salzburg zählt inzwischen 14 zertifizierte Green Care-Betriebe. Für **Günther Mayerl**, Geschäftsführer der Green Care Entwicklungs- und Beratungs-GmbH, ist das auch Ergebnis einer gezielten Schwerpunktsetzung in Westösterreich: „Dass sich Green Care in Salzburg so gut entwickelt, ist kein Zufall. Wir haben unsere Bemühungen in den westlichen Bundesländern gezielt verstärkt, weil wir dort viele Betriebe mit guten Voraussetzungen sehen. Gerade in tourismusstarken Regionen, in denen Höfe bereits Erfahrung mit Gästen, Direktvermarktung und Dienstleistungsangeboten mitbringen, kann Green Care besonders gut anknüpfen. Am Dödererhof sieht man sehr gut, wie aus vorhandenen Stärken ein weiteres Angebot am Hof entstehen kann.“

**Dödererhof**

Agnes und Kaspar Gerl  
Grünauerstraße 3  
5071 Wals

T: +43 (0) 664/5264486

E: [agnes.gerl@aon.at](mailto:agnes.gerl@aon.at)

H: [www.selber-machen-schmeckt.com](http://www.selber-machen-schmeckt.com)



Foto (v.l.): LK-Kammeramtsdirektor Franz Wieser, Landtagsabgeordnete Nicole Leitner, Agrarlandesrat Max Aigner, Agnes und Kaspar Gerl, Vizebürgermeister Josef Berger und LK-Präsident Rupert Quehenberger.

© LK/Dürnberger

### Zu Green Care – Wo Menschen aufblühen

Green Care – Wo Menschen aufblühen macht land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu Partnern der Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Wirtschaftssysteme. Der Bauernhof wird in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort und ermöglicht eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen bzw. körperlichen und seelischen Belastungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Interaktion zwischen Mensch, Tier und Natur. Durch dieses innovative soziale Angebot wird die Lebensmittel- und Umweltkompetenz der bäuerlichen Familienbetriebe um eine zukunftsweisende soziale Komponente erweitert. Für bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer und für Sozialträger und Institutionen stellt Green Care neue Möglichkeiten der Angebotsdiversifizierung dar. Green Care – Wo Menschen aufblühen bildet eine ideale Brücke zwischen Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung und stärkt somit den Zusammenhalt im ländlichen Raum. Die Green Care Entwicklungs- und Beratungs-GmbH ([www.greencare-oe.at](http://www.greencare-oe.at), [www.fb.me/greencareoe](http://www.fb.me/greencareoe)) bildet gemeinsam mit dem Verein Green Care Österreich und seinen Mitgliedern (Landwirtschaftskammern, Österreichischer Gemeindebund, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, zertifizierte Green Care-Betriebe) das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Green Care-Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben. Das Vorhaben Green Care – Wo Menschen aufblühen wird durch das Programm für die ländliche Entwicklung gefördert. Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union.

### Unsere Kooperationspartner

Die Österreichische Hagelversicherung, die NÖM AG/MGN, die Niederösterreichische Versicherung AG, die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, die Kwizda Agro GmbH und die RWA Raiffeisen Ware Austria / Lagerhaus sind namhafte Kooperationspartner von Green Care Österreich, die bereit sind mit ihrer Unterstützung gesellschaftliche Verantwortung für den ländlichen Raum zu übernehmen.



### Kontakt bei Rückfragen zum Thema:

**Mag. Günther Mayerl**, Geschäftsführer Green Care Entwicklungs- und Beratungs-GmbH,  
M +43 (0) 664 60 259 111 28, [guenther.mayerl@greencare-oe.at](mailto:guenther.mayerl@greencare-oe.at), [www.greencare-oe.at](http://www.greencare-oe.at), [www.fb.me/greencareoe](http://www.fb.me/greencareoe)